

Kevin F. – 7 Monate*

Er wurde beim Autofahren von seiner Mutter in den Armen gehalten.

* anonymisierte Daten der Uniklinik Frankfurt, Institut für Neuroradiologie

Gehirnverletzung, starke bleibende Behinderung

Dana H. – 10 Jahre*

Sie war nicht gesichert und wurde beim Unfall aus dem Auto geschleudert.

* anonymisierte Daten der Uniklinik Frankfurt, Institut für Neuroradiologie



Wirbelkörperfraktur mit Versatz, Querschnittslähmung



Kindersicherung für die Kleinsten

Kindersicherung für größere Kinder

Wichtige Sicherheits-Tipps



- Rückwärts gerichtete Babyschalen sichern Babys der Gruppe 0 (bis 10 kg, bis ca. 9 Monate) und der Gruppe 0+ (bis 13 kg, bis ca. 18 Monate).
- Achtung: Installieren Sie diese niemals in Fahrtrichtung.
- Wenn Sie Ihr Kind auf dem Beifahrersitz mitnehmen, muss der Beifahrer-Airbag unbedingt ausgeschaltet werden, sonst droht Ihrem Kind Lebensgefahr. Besser ist die Sicherung des Babys auf dem Rücksitz.
- Ist der Kopf des Babys auf der Höhe des Schalenrandes oder ragt er bereits heraus, dann ist es Zeit für einen Wechsel in die nächste Kindersitzgruppe.

- Kindersitze der Gruppe I (9 – 18 kg, bis ca. 4 Jahre) und der Gruppen II + III (ab 15 kg, 3 – 12 Jahre) sichern die Größeren.
- Bis 12 Jahre und bis 1,50 Meter Körpergröße sind Kindersitze vorgeschrieben. Auch Kinder über 12 Jahren sollten in einem Kindersitz gesichert werden, wenn sie kleiner als 1,50 Meter sind.
- Sichern Sie jedes Kind in Ihrem Auto und setzen Sie für jedes Kind den passenden Kindersitz ein.
- Achten Sie auf die Sicherung Ihres Kindes auch in anderen Autos: bei den Großeltern, bei Freunden, im Taxi ...

- Für jeden an Bord gilt: Erst gurten, dann starten.
- Seien Sie Vorbild: Gurten Sie sich und Ihre mitfahrenden Kinder auch auf kürzesten Strecken immer an. Machen Sie keine Ausnahmen, denn Unfälle können überall passieren.
- Ungesichert fahren heißt
 - hohes Risiko für die Gesundheit Ihrer Kinder,
 - Bußgeld und Punkte in Flensburg,
 - auch bei einem nichtverschuldeten Unfall Einschränkung Ihres Versicherungsschutzes.
- Lassen Sie Kinder immer auf der Bürgersteigseite ein- und aussteigen.

Würden Sie Ihr Kind aus dem 3. Stockwerk werfen?



Was Sie wissen sollten:

- Ein Aufprall mit 50 km/h ohne Kindersitz kann einem Sturz aus 10 m Höhe entsprechen.
- Ohne richtige Sicherung sind selbst Unfälle mit geringer Geschwindigkeit für Kinder im Auto besonders gefährlich.
- Ohne Kindersitz kann schon ein Aufprall mit 15 km/h für ein Kind tödlich sein.

Schützen Sie deshalb Ihr Kind mit einem geeigneten Kindersitz!

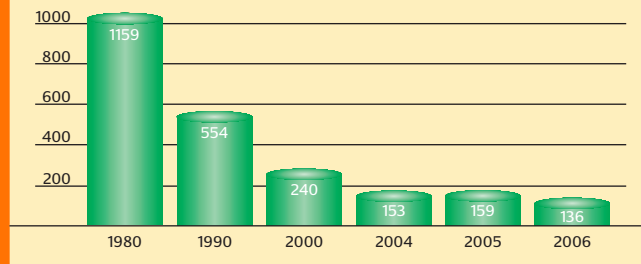
Gesamtgestaltung: www.zsinn.com

Achtung, Kinder!



- Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Sie denken, fühlen und handeln anders – auch im Straßenverkehr.
- Achten Sie deshalb immer auf Kinder und rechnen Sie damit, dass sich Kinder unberechenbar verhalten.
- Seien Sie immer bremsbereit.
- Seien Sie stets Vorbild: Verhalten Sie sich entsprechend an der Fußgängerampel, beim Angurten, beim Überqueren der Fahrbahn ...
- Sie können aktiv dazu beitragen, die Sicherheit von Kindern im Straßenverkehr zu verbessern und Unfälle zu vermeiden.

Getötete Kinder im Straßenverkehr in Deutschland



bast

Die Sicherheitsinfos können bestellt werden bei:
Bundesanstalt für Straßenwesen
Postfach 100150, 51401 Bergisch Gladbach
Weitere Infos unter: www.bast.de © 9/2007

bast

Bundesanstalt für Straßenwesen



KINDER MOBIL – im Straßenverkehr

SICHERHEITSINFO Nr. 1